

Im pfälzischen Germersheim hat sogar der Bürgermeister Bedenken gegen die geplante Erweiterung eines Gefahrgutlagers der U.S. Army.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 058/17 – 14.04.17

Der Plan der U.S. Army, ein Gefahrgutlager in Deutschland zu erweitern, stößt auf Widerstand

Von John Vandiver

STARS AND STRIPES, 03.04.17

(<https://www.stripes.com/news/army-plan-to-add-storage-space-in-germany-raises-concern-about-hazardous-materials-1.461824>)

STUTT GART, Deutschland – **Das US-Militär hat die deutschen Behörden um die Genehmigung ersucht, ein Gefahrgutlager in der südwestdeutschen Stadt Germersheim für 1 Million Dollar erweitern zu dürfen.**

Die Defense Logistics Agency / DLA (s. unter https://en.wikipedia.org/wiki/Defense_Logistics_Agency) wolle ein Lager für Motorenöl und andere Erdölprodukte vergrößern, um sicherstellen zu können, dass "genügend Reserven für die Aktivitäten der US-Streitkräfte im Rahmen der NATO verfügbar" seien, teilte die DLA mit.

"Es soll kein anderes Gefahrgut als bisher eingelagert, sondern nur die Lagerkapazität erhöht werden," heißt es in der Presserklärung der DLA.

Gegen die von der DLA geplante Renovierung und Erweiterung einer bereits vorhandenen Lagerhalle im Army Depot in Germersheim haben einige Anwohner Bedenken angemeldet.

Auch der Bürgermeister von Germersheim befürchtet, dass sich die Menge des eingelagerten Gefahrgutes verdoppeln und dadurch die Gefahren für die Umwelt erhöhen könnten.

Die DLA hat erklärt, neben anderen Erdölprodukten würden – wie bisher auch schon – nur Hydrauliköl, Frostschutzmittel, Bremsflüssigkeit und Öl zur Erzeugung künstlichen Nebels eingelagert werden.

Weil alle Produkte in den sicheren Originalverpackungen der Hersteller aufbewahrt würden, sei die Gefahr, dass beim Hantieren mit dem Gefahrgut Schadstoffe austreten könnten, sehr gering.

"Bei der Erweiterung werden die jeweils strengsten deutschen oder US-amerikanischen Sicherheitsvorschriften beachtet, und die deutsche Regierung wird die Bauarbeiten überwachen," teilte die DLA mit.



Blick in das bestehende Gefahrgutlager
(Foto: Michael B. Keller / STARS AND STRIPES)

Das Projekt durchläuft gerade eine Umweltverträglichkeitsprüfung, und die deutschen Behörden können bis zum 9. Mai Einwände dagegen vorbringen.

Anfang dieses Jahres hat der Army and Air Force Exchange Service schon sein neues europäisches Vertriebszentrum nach Germersheim verlegt (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP02917_220217.pdf). Der Umzug war notwendig, um die Versorgungsgüter für militärische Kunden in Europa und in den Einsatzgebieten näher an die Abnehmer zu bringen.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Links und Hervorhebungen versehen. In der Südpfalz scheinen Kommunalbehörden ihre Fürsorgepflicht für die Bewohner ihres Verwaltungsbereiches wesentlich ernster zu nehmen als in der Westpfalz, wie unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP04317_190317.pdf nachzulesen ist. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

STARS AND STRIPES.

Army plan to add storage space in Germany raises concern about hazardous materials

By JOHN VANDIVER

Published: April 3, 2017

STUTT GART, Germany — The U.S. military is seeking approval from German authorities to increase storage space at an Army depot in the southwestern town of Germersheim, where a \$1 million renovation is planned.

The Defense Logistics Agency wants to stockpile oil and other petroleum products to ensure sufficient reserves are in place “to better meet the U.S. military’s commitment to NATO,” the agency said.

“There will be no additions to the types of items that are currently stored in the warehouse — the project simply increases the storage capacity of existing items,” DLA said in a statement.

The plan is to renovate a DLA warehouse building at the Germersheim Army Depot, but some residents have expressed concern about the initiative.

Germersheim’s mayor worries that the expansion plan, which could more than double the amount of hazardous material in storage, might pose an environmental risk.

DLA said that beside petroleum products, the items to be stored include hydraulic fluid, antifreeze, brake fluid and fog oil.

The goods are all pre-packaged by the manufacturer, which reduces the risk of accidental spills of hazardous material, DLA said.

“The upgrade project will meet or exceed the more stringent of all applicable German and U.S. regulations, and the German government will inspect the construction work upon completion,” DLA said.

The project is now under review, with residents allowed to raise objections with German authorities until May 9 as part of a hearing process.

Earlier this year, the Army and Air Force Exchange Service opened its new Europe distribution center at the Germersheim depot. The move was part of an effort to bring products closer to military customers in Europe and downrange.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern